



1. Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW (31.10.2014)
 Zukunftsfähiges Handeln der nordrhein-westfälischen Städte, Gemeinden und Kreise

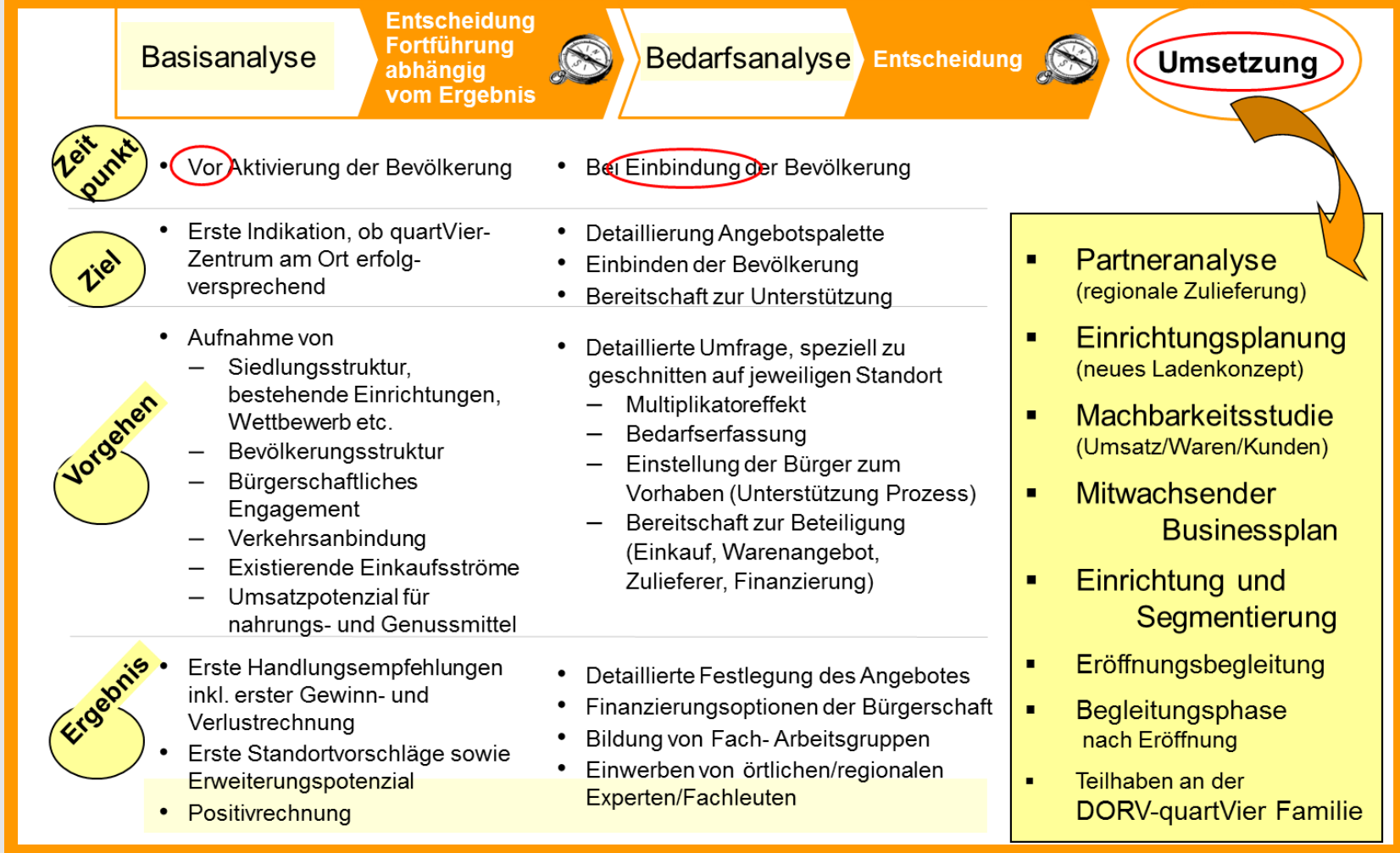
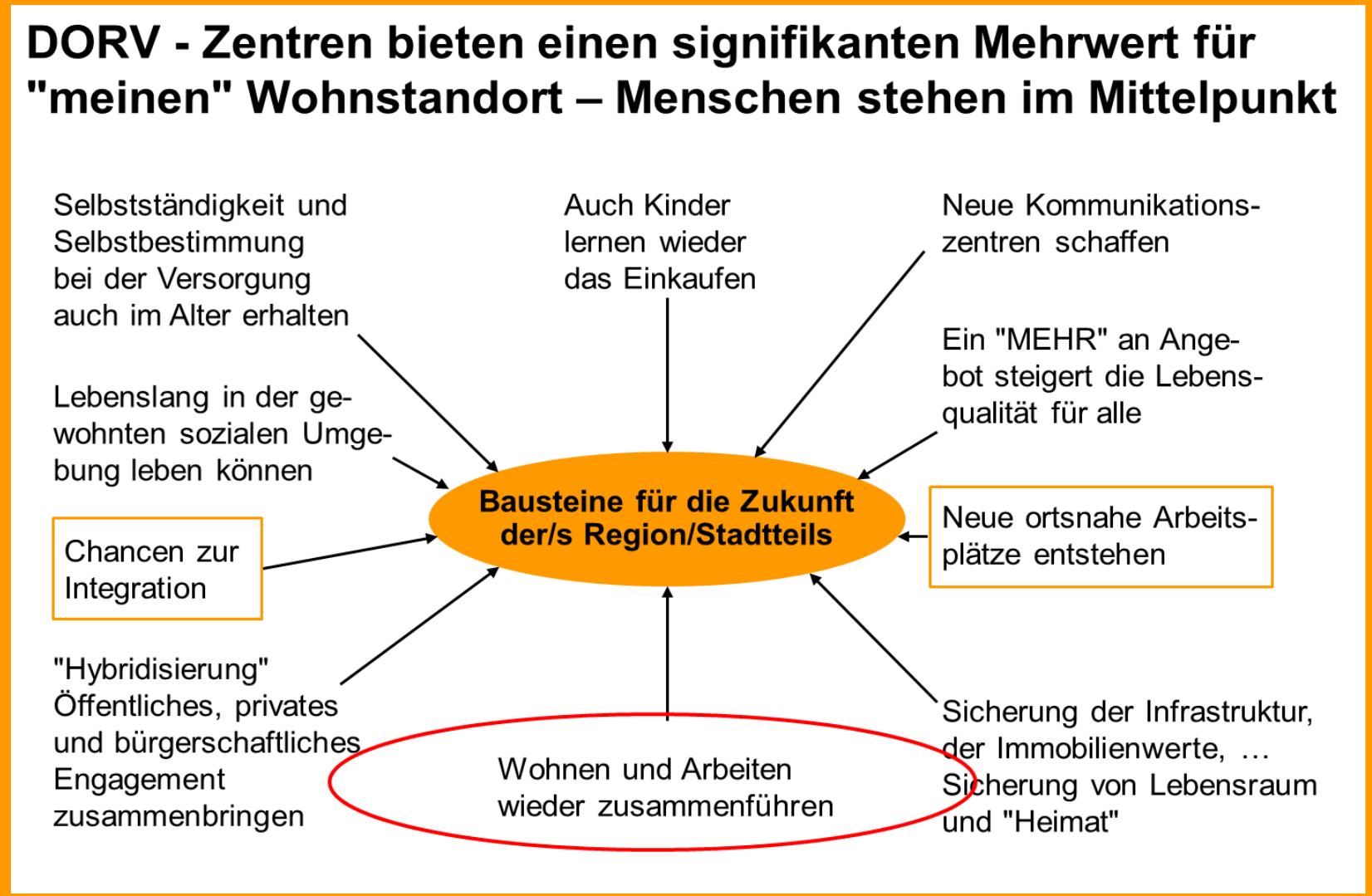
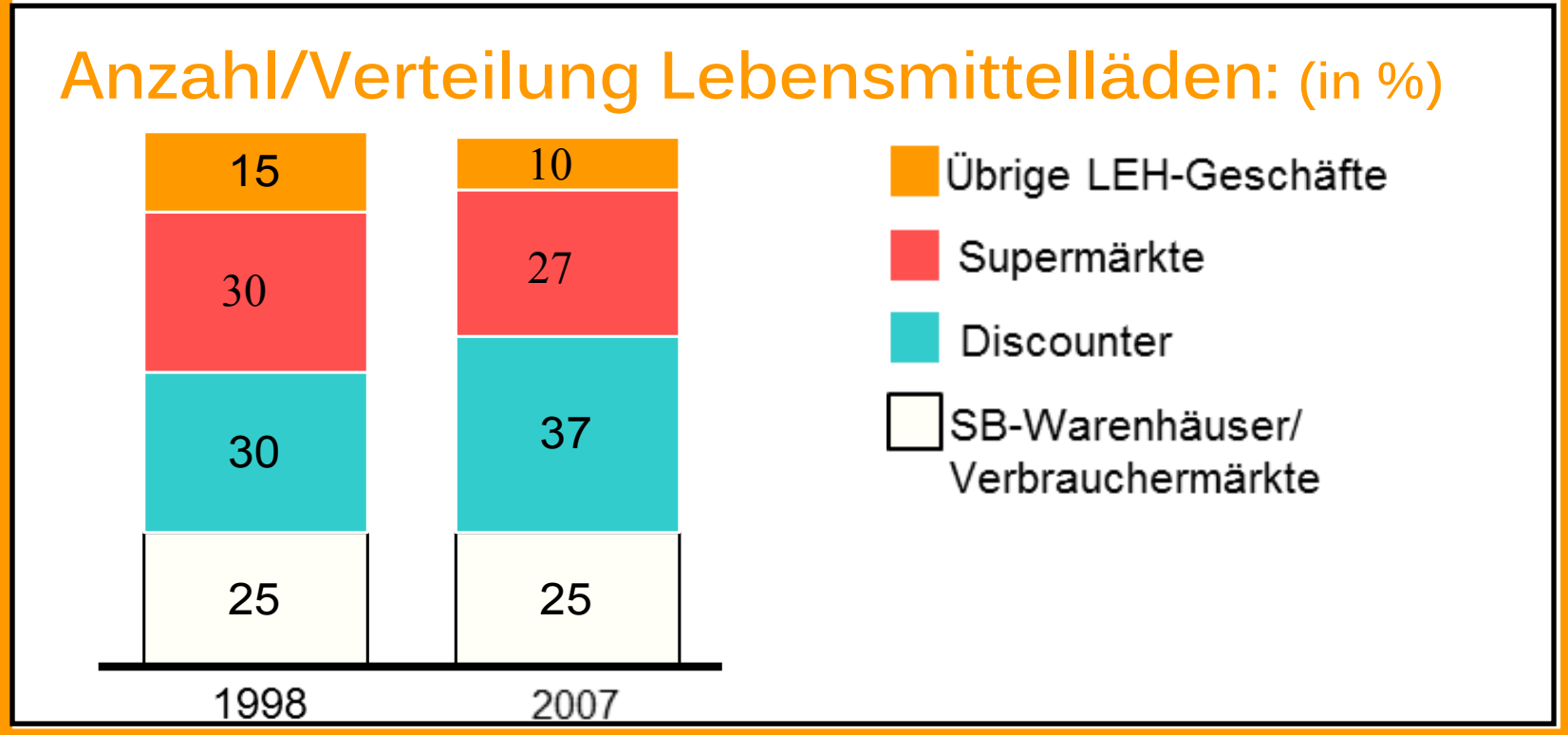
DORV/quartVier Zentrum . Nahv@rsorge

Multifunktionale Nahversorgung – lebenslang in der sozialen Umgebung
 leben können - rundum versorgt – all das schafft **Lebensqualität lebenslang**



Kontakt:
 DORV-Zentrum GmbH
 DORV-Quartier gGmbH
 DORV-UG
 Kirchstraße 29, 52428 Jülich-Barmen
 info@dorv.de; www.dorv.de
 Tel. : 02461 995878

Jülich-Barmen: 1400 Einwohner - klassisches Dorf
 Düren-Grüngürtel: 4000 Einwohner - Innenstadt
 Hrzgrath-Pannesheide: 650 Einwohner - dörfli. Stadttl.
Abwärtsspirale und bekannte Veränderungen:
 Demografischer Wandel, Leerstand, Preiskampf im LEH, Rückgang und Verdrängung im LEH, Konzentrationsprozess, Verkaufsflächen steigen...



Eine Veranstaltung der LAG 21 NRW
LAG 21
 Landesarbeitsgemeinschaft
 AGENDA 21 NRW e.V.
 Zusammen mehr bewegen im Netzwerk
 Nachhaltigkeit NRW!

Ausgangslage

- In vielen Stadtvierteln und Dörfern ist die Nahversorgung über Jahre fast vollständig zurückgegangen. (erste Beispiele des Projektes: Stadt Düren: Grüngürtel; Stadt Jülich: Barmen; Stadt Herzogenrath: Pannesheide).
- Parallel führt die Entwicklung im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) zum Rückzug der (vor allem ortsnahen) kleineren Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfte — Discounter dagegen gewinnen — meist am Ortsrand — sind aber nur bedingt erreichbar für nicht oder weniger mobile BürgerInnen.
- Eine Ursache ist eine Fehlentwicklung der Regional- und Stadtplanung (Stadt-, Ortsrandansiedlung).
- Jeder Quadratmeter neuer LEH-Fläche ist Verdrängung.
- Konzentrationsprozess im Lebensmitteleinzelhandel geht weiter — zu Lasten der Nahversorgung.

Ziele

- Besonders die nicht (mehr) mobilen Menschen und jungen Familien sollen sich zukünftig rundum selbst im Ort versorgen können.
- Lebenslang in der gewohnten sozialen Umgebung leben können.
- Lebensqualität verbessern.
- Wohnortnahe Arbeitsplätze schaffen.
- Neue Wege zur Kommunikation und Information nutzen.
- Integration verbessern und beschleunigen.
- Regionale Identität stiften. Wertschöpfung in der Region behalten.

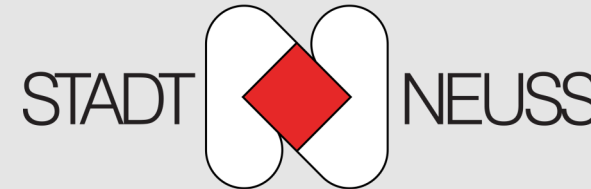
Umsetzung

- Multifunktionale Nahversorgung: Lebensmittel, Dienstleistungen, sozial/medizinische Dienste, Kommunikation und Kultur werden in einem Ladenlokal, an einer Ladentheke im Ortszentrum gebündelt und angeboten.
- Das Angebot regionaler Produkte (Landwirte, Metzger, Bäcker, Dienstleister...) bietet klare Standortvorteile, sorgt für hohe Qualität und schont darüber hinaus die Umwelt.
- BürgerInnen entscheiden letztlich über den Erfolg – u.a. mit Bürgeraktien, mit ihrem täglichen Einkaufen/ Nutzen — und sie bestimmen auch das Angebot mit.
- Ein Umsetzungsprozess (Bürgerprozess kann 1-3 Jahre dauern) beginnt immer mit einer Basisanalyse, gefolgt von einer Bedarfsanalyse (Intensivierung der Bürgerbeteiligung) und den dann folgenden Schritten: Partner, Betreiber, Immobilie, Personalauswahl, ...

Erfolge

- Das erste Projekt läuft seit 10 Jahren erfolgreich – Jülich-Barmen.
- Jedes Zentrum muss betriebswirtschaftlich selbstständig funktionieren (also keine Subventionszahlungen).
- Übertragbarkeit auf andere Standorte im ländlichen (DORV) und städtischen Raum (quartVier) ist gelungen: Inzwischen gibt es 20 Zentren nach dem DORV-Prinzip (weitere 25 sind gerade im Umsetzungsprozess, in D, B, NL, A und demnächst auch in F).
- DORV/quartVier: Ein ausgezeichnetes Projekt: Robert-Jungk-Preis, Deutschland Land der Ideen, Deutscher Engagementpreis, Ideen statt Rotstift, Zuhause hat Zukunft, ashoka-Förderung
- Gründung von Regionalbüros und Kooperation mit Hochschulen fördern die Verbreitung und Weiterentwicklung des DORV-Prinzips

In Kooperation mit:



Gefördert durch:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

